

Denzlinger Schüler entwirft Design für Ballon

"Taufe" an der Grundschule nach Erfolg beim Wettbewerb.



Der Grundschüler Julius von der Mark hat das Motiv entworfen und Alexander Schmiauke hat mit seinem Verein daraufhin einen Ballon gebaut. Julius Klassenkameraden haben sich darüber sichtlich gefreut. Foto: Lena Roser

DENZLINGEN. Für die Kinder der Denzlinger Grundschule war der Dienstag ein ganz besonderer Tag. Denn zwischen Religion, Sport oder Deutsch stand eine Ballontaufe auf dem Stundenplan. Aus der Zeichnung des Grundschülers Julius von der Mark ist ein kleiner Heißluftballon geworden. Hintergrund war ein Wettbewerb im Europa-Park, bei dem der Schüler erfolgreich teilnahm.

Mit Lehrer Hans-Peter Borkenstein beteiligte sich die Klasse von Julius im vergangenen Jahr bei den "Science Days für Kinder" im Europa-Park. Auf der Messe lernen Kinder mehr über die Bereiche Technik und Naturwissenschaft. Einer der Aussteller war die Modellballon-Sportgruppe Rosenfeld, die auch unter dem Namen "Modellballooning around the world" bekannt ist. Alexander Schmiauke, Mitglied des Vereins, erklärte, dass sie bei den letzten Science Days nicht nur den Kindern das Thema Luft näher bringen wollten, sondern gleichzeitig noch einen Wettbewerb veranstalteten. Ein Malwettbewerb, bei dem eine Luftballon-Vorlage angemalt werden sollte.

Nicht nur ein Großteil der Klasse aus Denzlingen tobte sich dabei kreativ aus, schlussendlich gingen bei Schmiauke und seinem Team rund 1260 Bilder ein. All jene wurden sorgfältig vom Modellverein bewertet. "Da waren Ideen dabei, auf die wir niemals von alleine gekommen wären", sagte Schmiauke.

Als drei Favoriten feststanden, durften die Veranstalter der Science Days den Gewinner auswählen. Mareike Köck, die als Vertreterin des Vereins Science und Technologie in Denzlingen vor Ort war, freute sich über den Einfall des Modellvereins. "Wir finden es toll, wenn Partner solche Ideen für die Veranstaltung einbringen."

Schlussendlich konnte Julius mit einem Sternenhimmel-Motiv die Jury überzeugen. Innerhalb von 125 Arbeitsstunden entwickelte die Modellballon-Sportgruppe einen Ballon aus 386 Einzelteilen mit der Designvorlage des Drittklässlers.